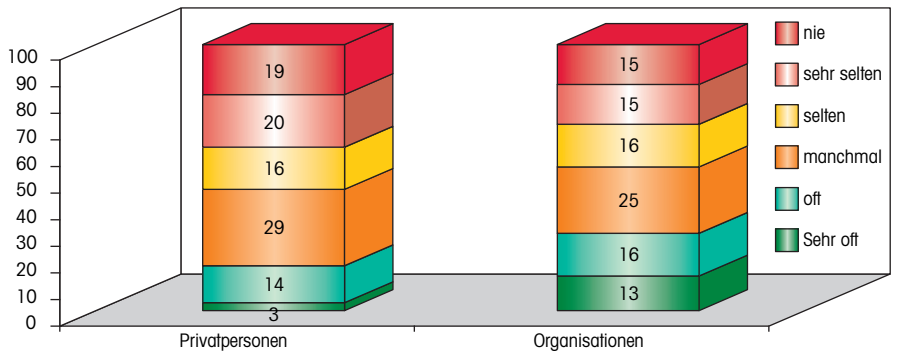
Instant Payments: Verbraucher sehen wenig Bedarf

63 Prozent der Verbraucher halten Instant Payments einer Studie von Ibi Research zufolge für nützlich. Wirklich gebraucht haben die meisten Echtzeit-Zahlungen aber noch nicht. Bei Unternehmen und anderen Organisationen ist der Bedarf höher. Allerdings genügt vielen – wie auch bei den befragten Privatpersonen – die Geschwindigkeit heutiger Verfahren.

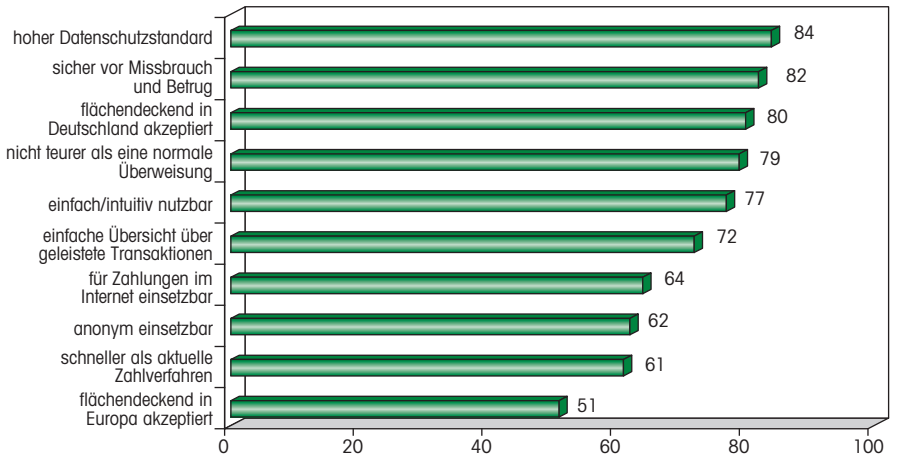
Wie oft Privatpersonen und Organisationen in der Vergangenheit Zahlungen per Instant Payments benötigt hätten (Angaben in Prozent)



Verbraucher wünschen Sicherheit und Datenschutz

Ein hoher Datenschutzstandard, Sicherheit und flächendeckende Akzeptanz sind die wichtigsten Anforderungen von Verbrauchern an Instant-Payments-Verfahren. Entsprechend genießen Kreditinstitute als Anbieter mit 79 Prozent Zustimmung in der Topbox das mit Abstand größte Vertrauen. 85 beziehungsweise 65 Prozent würden Zahlungen am liebsten über das Online-Banking oder eine Banking-App ihrer Bank abwickeln.

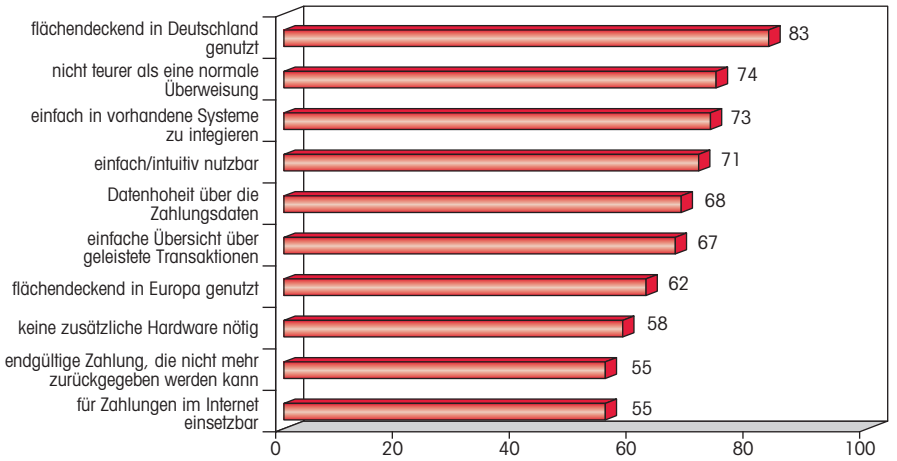
Anforderungen an ein attraktives Instant-Payments-Verfahren aus Verbrauchersicht



Unternehmen wollen Datenhoheit

Hinsichtlich der Anforderungen an Instant-Payments-Verfahren stimmen Unternehmen mit den Verbrauchern nur in einem Punkt voll überein: Die flächendeckende Verbreitung in Deutschland kommt bei ihnen an erster Stelle, bei den Verbrauchern an dritter. Die Kosten – bei den Verbrauchern an vierter Stelle – rangieren bei den Händlern auf Platz zwei. Und wo die Verbraucher Datenschutz fordern, wünschen sich die Unternehmen die Datenhoheit über die Zahlungsdaten.

Anforderungen an ein Instant-Payments-System aus Sicht von Organisationen



Quelle für alle Grafiken: Ibi Research; Online-gestützte Befragung zwischen April und Juli 2016, n = 1390